

**INTERNATIONALE ORGANISATION DER  
OBERSTEN RECHNUNGSKONTROLLBEHÖRDEN (INTOSAI)**  
*EXPERIENTIA MUTUA OMNIBUS PRODEST*

**BERICHT ZUM STRATEGISCHEN PLAN  
2005-2010**

**Grundlage für den nächsten Strategischen Plan**

**INHALTSVERZEICHNIS**

|   |    |
|---|----|
| INTOSAI AUF EINEN BLICK .....   | 2  |
| STRATEGISCHER PLAN 2005-2010 - ÜBERBLICK .....                              | 4  |
| EINLEITUNG .....  | 5  |
| STRATEGISCHES ZIEL 1 RECHENSCHAFTSPFLICHT UND FACHLICHE NORMEN .....        | 6  |
| STRATEGISCHES ZIEL 2 INSTITUTIONELLER AUSBAU VON SACHKOMPETENZEN.....       | 9  |
| STRATEGISCHES ZIEL 3 AUSTAUSCH VON WISSEN / WISSENSMANAGEMENT-DIENSTE ..... | 13 |
| STRATEGISCHES ZIEL 4 INTERNATIONALE ORGANISATION MIT VORBILDCHARAKTER.....  | 16 |
| ANHANG I: Die derzeitigen Haupteinrichtungen der INTOSAI.....               | 22 |
| ANHANG II: Aktuelles Organigramm .....                                      | 25 |

# INTOSAI AUF EINEN BLICK

**Die INTOSAI ist die Fachorganisation der Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKBn)** für Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen oder einer ihrer Sonderorganisationen. Die ORKBn spielen bei der Prüfung der staatlichen Haushalts- und Rechnungsführung eine wesentliche Rolle und tragen zur Förderung eines soliden Finanzmanagements und der allgemeinen Rechenschaftspflicht innerhalb ihrer staatlichen Verwaltungen bei. Die INTOSAI stellt ein Forum, in dem staatliche Rechnungsprüfer aus aller Welt Fragen allgemeinen Interesses erörtern können sowie die neuesten Entwicklungen im Bereich Finanzkontrolle und bei anderen anzuwendenden fachlichen Normen und Best Practice verfolgen können. Durch alle drei Jahre stattfindende Kongresse, Sitzungen der Komitees und sonstige wiederkehrende Zusammenkünfte setzt die INTOSAI Schwerpunkte bei Schlüsselthemen der ORKBn und verhilft ihren Mitgliedern dazu, sich gemeinsamen Herausforderungen zu stellen und innovative Lösungen zu finden. Das Motto der INTOSAI bei der Erreichung dieser Zielsetzungen lautet *“Experientia Mutua Omnibus Prodest”*.

**Die INTOSAI wurde 1953 gegründet, als sich 34 ORKBn zum ersten INTOSAI-Kongress** in Kuba versammelten; seither hat sich die INTOSAI auf 189 Vollmitglieder und 4 assoziierte Mitglieder vergrößert. Seit über 50 Jahren stellt die INTOSAI einen institutionalisierten Rahmen für die ORKBn bereit, der den Mitgliedern dabei hilft, ihre fachlichen Kompetenzen und ihre Kapazitäten zu steigern. Der Erfahrungsaustausch zwischen den INTOSAI-Mitgliedern verbessert die staatliche Finanzkontrolle, ist Garant für den Fortschritt und ermöglicht es den Mitgliedern, stets auf der Höhe neuer Entwicklungen zu bleiben.

**1977 hat die INTOSAI die Deklaration von Lima über die Leitlinien der Finanzkontrolle beschlossen.** Darin werden grundlegende philosophische Auffassungen und begriffliche Bestimmungen der INTOSAI formuliert und - in Verbindung mit der Deklaration von Mexiko über die Unabhängigkeit der ORKBn von 2007 - dabei besondere Betonung auf Unabhängigkeit und demokratische Werte gelegt. Die ORKBn spielen nicht nur bei der Prüfung der staatlichen Haushalts- und Rechnungsführung eine wichtige Rolle, sondern tragen auch zur Förderung eines soliden Finanzmanagements und der allgemeinen Rechenschaftspflicht innerhalb ihrer staatlichen Verwaltungen bei. Die INTOSAI gibt internationale Normen und Richtlinien für Finanz-, Rechtmäßigkeits- und Wirtschaftlichkeitsprüfungen heraus und stellt Anleitungen für die gute Verwaltungsführung (*Good Governance*) bereit.

**Die fünf offiziellen Arbeitssprachen der INTOSAI sind Arabisch, Deutsch, Englisch, Französisch und Spanisch.** Sie ist zwar einerseits eine anerkannte internationale Organisation, die die ORKBn vertritt, andererseits arbeitet sie auf freiwilliger Basis; somit steht und fällt ihr Erfolg mit der andauernden fachlichen und finanziellen Unterstützung ihrer Mitglieder. Als solche sieht die INTOSAI ihre Stärken in der kulturellen, sprachlichen und politischen Vielfalt ihrer globalen Mitgliedschaft und ist um eine ausgewogene Vertretung der unterschiedlichen Regionen und Finanzkontrollsysteme bemüht. Die INTOSAI ist im Grunde eine demokratische Institution, die in Form von Beratung und Konsensfindung agiert. Die INTOSAI legt Wert auf nationale Souveränität und die gleichberechtigte Stellung ihrer Mitglieder, unabhängig von geografischer Größe und wirtschaftlicher Stärke.

**INCOSAI, der im 3-Jahres-Turnus stattfindende Kongress, ist das oberste Gremium der INTOSAI.** Dem Kongress gehören alle Mitglieder an und er findet immer in einem anderen Land statt. Jedes Land hat eine Stimme und keines der Mitglieder hat ein Vetorecht. Den modernen Prinzipien der Organisationsführung verhaftet, ist das Präsidium, dem 18 Mitglieder-ORKBn angehören, den Mitgliedern gegenüber rechenschaftspflichtig.

**Nach der INTOSAI-Satzung ist der Präsident des österreichischen Rechnungshofs der Generalsekretär** und Sitz des INTOSAI-Sekretariats ist in Wien. Um den ständigen Fokus auf die Umsetzung des Strategischen Plan zu halten trägt der Direktor für die Strategische Planung (DSP) in Absprache mit dem Generalsekretär dazu bei, die Erreichung der strategischen Ziele sicherzustellen. Der DSP ist dem Generalsekretär unterstellt und erstattet ihm direkt und regelmäßig Bericht. Die INTOSAI Entwicklungsinitiative (INTOSAI Development Initiative - IDI), die seit ihrer

Gründung 1986 ihren Sitz in Kanada hatte, untersteht seit 2001 der norwegischen ORKB. Die Oberste Rechnungskontrollbehörde der US-Regierung übernahm 1974 von Kanada die Herausgabe der „*Internationalen Zeitschrift für Staatliche Finanzkontrolle*“, die viermal jährlich erscheint.

**Die INTOSAI geht auch Partnerschaften mit anderen Organisationen ein**, wie z.B. der Internationalen Vereinigung der Wirtschaftsprüfer *International Federation of Accountants* IFAC, dem „Institute of Internal Auditors (IIA)“, der Weltbank und anderen Mitgliedern der Gebergemeinschaft sowie mit der „Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)“. Die INTOSAI arbeitet seit über 40 Jahren mit den Vereinten Nationen (VN) bei der Förderung von guter Verwaltungsführung (*good governance*) und der Korruptionsbekämpfung zusammen.

# STRATEGISCHER PLAN 2005-2010 - ÜBERBLICK

## **Auftrag**

Die INTOSAI ist eine autonome, unabhängige und unpolitische Fachorganisation, die der gegenseitigen Unterstützung, der Förderung des Gedanken-, Wissens- und Erfahrungsaustauschs und dem kontinuierlichen Fortschritt der verschiedenartigen Obersten Rechnungskontrollbehörden (ORKBn) der Mitgliedstaaten dient und als anerkannte Stimme der ORKBn innerhalb der internationalen Gemeinschaft fungiert.

## **Leitbild**

Die Förderung guter Verwaltungsführung (*governance*) durch die ORKBn dadurch zu ermöglichen, dass Verwaltungen darin unterstützt werden, ihr Ergebnis zu verbessern, die Transparenz zu erhöhen, die Rechenschaftspflicht zu garantieren, die Glaubwürdigkeit zu wahren, die Korruption zu bekämpfen, das Vertrauen der Öffentlichkeit zu stärken sowie auf die effiziente und wirksame Erhebung der öffentlichen Mittel und ihre Verwendung zum Wohle der Bevölkerung hinzuarbeiten.

## **Strategische Ziele**

### **Ziel 1: Rechenschaftspflicht und fachliche Normen**

Die Förderung starker, unabhängiger und interdisziplinär arbeitender ORKBn durch (1) Ermunterung der ORKBn, durch Vorbildcharakter zu führen und (2) Beiträge zur Entwicklung und Annahme geeigneter und wirksamer fachlicher Normen.

### **Ziel 2: Institutioneller Ausbau von Sachkompetenzen**

Der Ausbau von Kapazitäten und Sachkompetenzen der ORKBn durch Schulungen, technische Hilfe und andere Entwicklungsmaßnahmen.

### **Ziel 3: Austausch von Wissen und Wissensmanagement-Dienste**

Die Einladung der ORKBn zu Zusammenarbeit, Mitwirkung und kontinuierlichem Fortschritt durch Wissensaustausch, einschließlich der Schaffung von Benchmarks, der Durchführung von Best Practice-Studien und der Forschung zu Themen, die für alle von Interesse und Belang sind.

### **Ziel 4: Internationale Organisation mit Vorbildcharakter**

Die Organisation und Steuerung der INTOSAI sollte dergestalt sein, dass sparsame, wirtschaftliche und wirksame Abläufe, eine zeitnahe Entscheidungsfindung und wirksame Handlungsweisen unter gebührender Berücksichtigung regionaler Autonomie und Ausgewogenheit sowie der unterschiedlichen Modelle und Herangehensweisen der Mitglieds-ORKBn gefördert werden.

## **Zentrale Werte**

Unabhängigkeit ▪ Integrität ▪ Professionalität ▪ Glaubwürdigkeit ▪ Inklusivität ▪ Zusammenarbeit ▪ Innovation

# EINLEITUNG

**2005 hat die INTOSAI ihren ersten Strategischen Plan (2005 - 2010) verabschiedet**, der für die kommenden Jahre ein Rahmenwerk für ihre Arbeit sein sollte. Der Plan wurde durch den INCOSAI-Kongress 2004 in Budapest gebilligt und umfasste drei primär auftragsbezogene Ziele und ein organisatorisches Ziel.

**Ziel 1** betrifft die Förderung starker und unabhängiger ORKBn und fordert dazu auf, wirksame fachliche Normen einzuführen. **Ziel 2** ist auf den Ausbau der Kapazitäten der ORKBn ausgerichtet, damit diese ihre Aufträge bestmöglich erfüllen können und betont die Bedeutung von Best Practices, Schulung und Partnerschaften. **Ziel 3** unterstreicht die Bedeutung des Wissensaustauschs für den kontinuierlichen Fortschritt. Das vierte Ziel des Plans fordert die INTOSAI auf, zu einer internationalen Organisation mit Vorbildcharakter zu werden. Während die Ziele 1, 2 und 3 sich auf spezifische Bereiche der Tätigkeit der INTOSAI beziehen, ist es die Absicht von **Ziel 4**, die gesamte Organisation und die Abläufe der INTOSAI auf diese Ziele auszurichten. Ziel 4 unterscheidet sich grundlegend von den Zielen 1, 2 und 3, jedoch sind die Leitlinien, die die Grundlage der Strategien für Ziel 4 bilden, auch für das Erreichen der anderen strategischen Ziele von wesentlicher Bedeutung.

**Zweck dieses Berichtes** ist es, einen Überblick über die für jedes Ziel angestrebten Ergebnisse am Ende des Planzeitraums zu liefern. Ausführliche Informationen über die erfolgreiche Umsetzung bestehender Strategien und Programme im Rahmen des Strategischen Plans 2005-2010 sind im beigefügten kompletten Statusbericht enthalten; sie zeigen, dass die meisten Strategien für die drei operativen Ziele und das organisatorische Ziel umgesetzt werden und die Arbeit in den meisten Bereichen planmäßig durchgeführt wurde. Dieses Papier wird jährlich aktualisiert und soll in seiner endgültigen Fassung dem INCOSAI, der 2010 in Südafrika stattfindet, vorgelegt werden.

**Dieser Bericht bildet eine Informationsgrundlage bzw. Ausgangsbasis für den zweiten Strategischen Plan**, der vom XX. INCOSAI 2010 in Südafrika verabschiedet werden soll. Er enthält eine Übersicht über alle bestehenden Strategien und die organisatorische Struktur im Rahmen jedes Ziels und liefert einen guten Überblick über Stand und Bedingungen beim Start des neuen Plans.

**Ein Memorandum of Understanding (MoU) zwischen INTOSAI und der erweiterten Gebergemeinschaft** wurde 2009 unterschrieben. Das MoU begründet eine Partnerschaft zur Stärkung der Kapazitäten der ORKBn, damit diese ihre Aufgaben als Instrumente der Rechenschaftspflicht, Transparenz, guten Regierungsführung und der Korruptionsbekämpfung in ihren Ländern wirksamer ausführen können.

# STRATEGISCHES ZIEL 1

## RECHENSCHAFTSPFLICHT UND FACHLICHE NORMEN

**DIE FÖRDERUNG STARKER, UNABHÄNGIGER UND INTERDISZIPLINÄR ARBEITENDER ORKB<sub>N</sub> DURCH:**

- (1) ERMUNTERUNG DER ORKB<sub>N</sub>, DURCH VORBILDCHARAKTER ZU FÜHREN UND**
- (2) BEITRÄGE ZUR ENTWICKLUNG UND ANNAHME GEEIGNETER UND WIRKSAMER FACHLICHER NORMEN**

### STRATEGISCHES ZIEL 1 RECHENSCHAFTSPFLICHT UND FACHLICHE NORMEN

#### **Bestehende Strategien und Programme am Ende des Planzeitraums**

Die INTOSAI ermuntert die ORKB<sub>N</sub>, durch Vorbildcharakter zu führen und sowohl für Institutionen im öffentlichen Sektor als auch für die Gesellschaft im Allgemeinen eine Vorbildfunktion zu übernehmen, indem sie für die Leitungsebene ebenso wie für ihre Produkte hohe Normen anlegen. Die Einhaltung dieser Normen wahrt die Integrität der ORKB<sub>N</sub> und bekräftigt die Stichhaltigkeit ihrer Empfehlungen, die darauf ausgerichtet sind, operative Abläufe und Leistungen staatlicher Stellen zu verbessern. Indem sie die Effektivität der staatlichen Ausgaben erhöhen, stärken die ORKB<sub>N</sub> das Vertrauen der Bürger in ihren Staat. Die ORKB<sub>N</sub> müssen ihre Pflichten kompetent und unparteiisch ausüben und bei der Ausführung ihrer Arbeit hohe fachliche Normen anlegen. Daher besteht eine grundlegende Aufgabe der INTOSAI darin, fachliche Normen festzulegen und voranzubringen, die für alle ORKB<sub>N</sub> relevant sind, und sich mit den grundlegenden Arbeitsverfahren in Bezug auf Finanzkontrolle, interne Kontrolle, Rechnungsführung und Berichterstattung befassen. Zur Erreichung dieser Zielsetzung sollte die INTOSAI sowohl intern arbeiten als auch die Zusammenarbeit mit externen normativen Organisationen suchen.

**Die Entwicklung und Annahme geeigneter fachlicher Normen durch die INTOSAI**, die die Mitglieds-ORKB<sub>N</sub> an ihren jeweiligen Bedarf anpassen, beruht auf der Arbeit des Komitees für fachliche Normen (*Professional Standards Committee* PSC). Dieses Komitee hat ein aktuelles Rahmenwerk fachlicher Normen für die internationale Rechnungs kontrolle und Richtlinien für deren Anwendung (ISSAIs) für die INTOSAI-Mitglieder entwickelt. Darüber hinaus liefert die INTOSAI mit den Leitlinien „*Guidance for Good Governance*“ (INTOSAI GOVs) Anleitungen zu zentralen Themen der öffentlichen Finanzverwaltung und Rechnungslegung.

**Die Grundprinzipien** sind in der Deklaration von Lima über die Leitlinien der Finanzkontrolle niedergelegt. Darüber hinaus liefern die „Voraussetzungen für das Funktionieren von ORKB“ wie etwa der Pflichten- und Verhaltenskodex, die Deklaration von Mexiko zur Unabhängigkeit der ORKB und die neu entwickelten Grundsätze für Transparenz, Rechenschaftspflicht und Qualitätskontrolle der Prüfung den ORKB<sub>N</sub> wichtige Anleitungen zu den Werten und allgemeinen Prinzipien, auf denen die tägliche Arbeit der Prüfer ebenso wie die organisatorische und finanzielle Unabhängigkeit beruht. Neben diesen Leitlinien enthalten die „Wesentlichen Prüfungsgrundsätze“ die wesentlichen Grundlagen für die Prüfung staatlicher Einrichtungen. Die

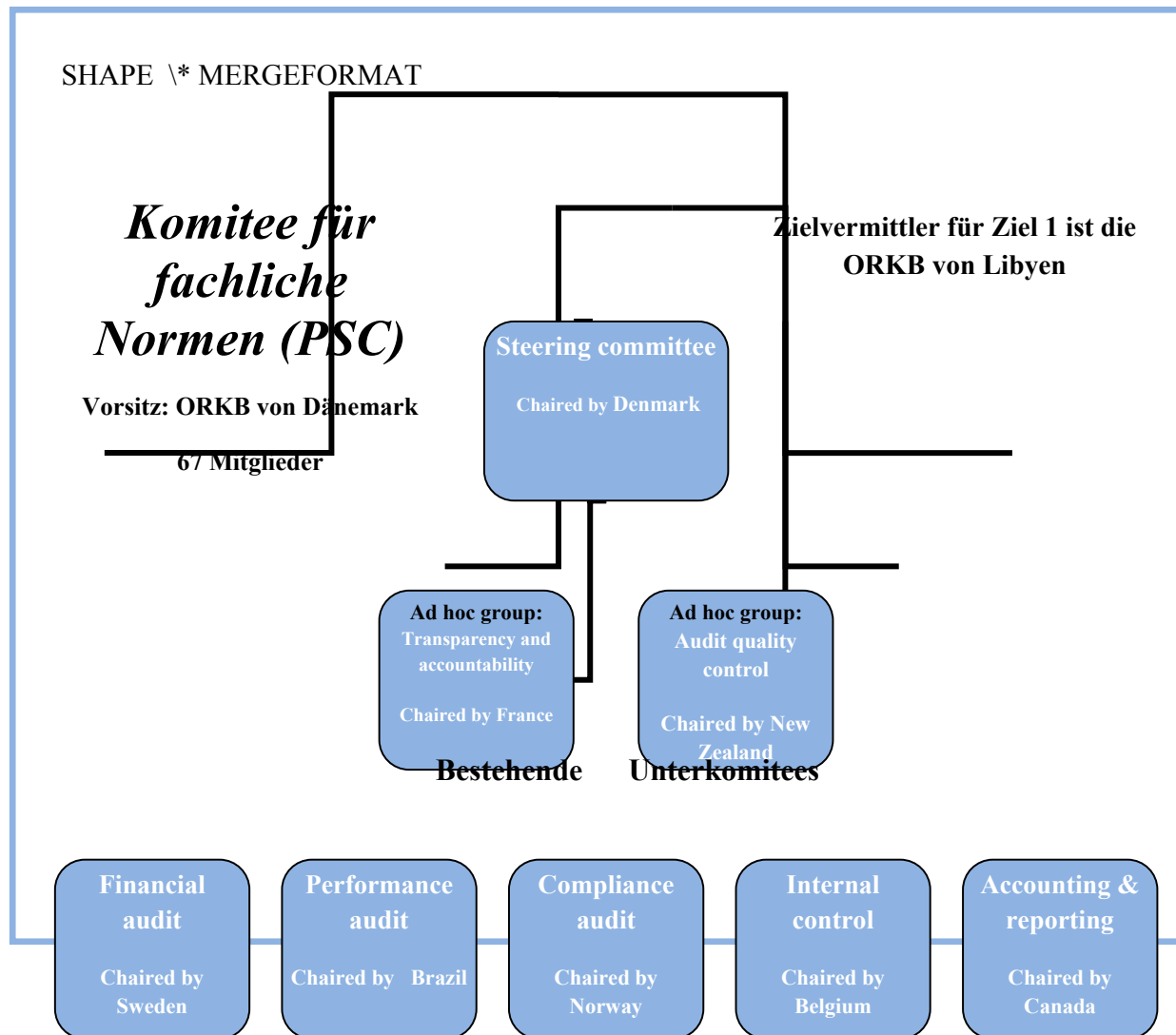
„Anwendungsrichtlinien“ setzen die grundlegenden Prinzipien der Finanzkontrolle in ausführliche, konkrete Richtlinien zu speziellen Themen für die tägliche Prüfungsarbeit um. Die ISSAIs und INTOSAI GOVs sind auf der Webseite [www.issai.org](http://www.issai.org) zu finden.

**Der duale Ansatz bei der Arbeit an ISSAIs und INTOSAI GOVs** bedeutet, dass diese bevorzugt auf Normen beruhen, die von den ORKBn weitgehend anerkannt sind. Durch die weitestgehende und angemessene Anerkennung, Nutzung und dem Aufbau auf Normen anderer normativer Organisationen wird das PSC die staatliche Finanzkontrolle international vereinheitlichen. Die INTOSAI wird zusätzliche Anleitungen erarbeiten, wo immer diese benötigt und/oder von den ORKBn dringend verlangt werden und wird sich bemühen, internationale Normen zu Themen, die von besonderem Interesse für die ORKBn sind, entsprechend zu beeinflussen. Dabei wird es Aufgabe des PSC sein, Duplizierungen innerhalb des Rahmenwerks der fachlichen Normen der INTOSAI zu vermeiden.

**Es wurden Partnerschaften mit anderen internationalen normativen Stellen** aufgebaut und „Memoranda of Understanding“ mit der „International Federation of Accountants (IFAC)“ und dem „Institute of Internal Auditors (IIA)“ unterzeichnet. Bei der Erarbeitung fachlicher Normen sowie in Anerkennung der Unterschiede zwischen der Finanzkontrolle im öffentlichen Sektor und auf dem Privatsektor ergeben sich für alle Seiten Vorteile, wenn die INTOSAI bei der Festlegung von Normen und Richtlinien mit anderen externen mit der Rechenschaftspflicht befassten Partnern zusammenarbeitet. In den Memoranden wird festgestellt, dass die Parteien eine gemeinsame Sprache (Normen) nutzen und die verschiedenen Aufgaben, Zuständigkeiten und Erwartungen der jeweils anderen Parteien verstehen, so dass alle von dieser Kooperation profitieren.

## **Ziel 1: Fachliche Normen – Organigramm des Komitees**

**Die Struktur** beruht auf den organisatorischen Grundsätzen wie sie im Strategischen Plan 2005 – 2010 niedergelegt sind.



Ein Unterkomitee über die Unabhängigkeit der ORKBn, dessen Vorsitz die ORKB von Kanada innehatte, wurde anlässlich des XIX. INCOSAI aufgelöst, nachdem es ein wichtiges Papier über die Unabhängigkeit vorgelegt hatte, das vom Kongress in Mexiko als Norm verabschiedet wurde.

Die Einteilungen und Strukturen innerhalb des Komitees für fachliche Normen (PSC), das die notwendigen Unterkomitees, Projekte und Expertenteams umfasst, um den Plan und die damit verbundenen Strategien im Rahmen dieses Ziels umzusetzen, haben sich als wirksam für die Arbeit an Normen und Richtlinien erwiesen. Diese Form der Arbeitsorganisation gewährleistet ein hohes Maß an Engagement bei vielen ORKBn, das in der Erstellungsphase wichtig ist.



## STRATEGISCHES ZIEL 2

### INSTITUTIONELLER AUSBAU VON SACHKOMPETENZEN

#### DER AUSBAU VON KAPAZITÄTEN UND SACHKOMPETENZEN DER ORKBn DURCH SCHULUNGEN, TECHNISCHE HILFE UND ANDERE ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN

#### STRATEGISCHES ZIEL 2 INSTITUTIONELLER AUSBAU VON SACHKOMPETENZEN

### Bestehende Strategien und Programme am Ende des Planzeitraums

Die Rolle der INTOSAI bei dieser Zielsetzung besteht darin, sich beim Ausbau von Sachkompetenzen zu engagieren, also der Förderung von Transfer und Anwendung von Wissen und Fähigkeiten im Zusammenhang mit Organisation und Arbeit der ORKBn, so dass die ORKBn in der Lage sind, ihre Aufgaben besser zu erfüllen. Alle Bemühungen zum Ausbau von Sachkompetenzen müssen auf die unterschiedliche Mitgliedschaft der INTOSAI zugeschnitten sein, die ORKBn umfasst, welche in sehr breit gefächerten politischen und administrativen Umfeldern mit unterschiedlichen Anforderungen, was Sachkenntnis und Erfahrung der Mitarbeiter anbelangt, tätig sind. Die INTOSAI-Gemeinschaft umfasst verschiedene ORKB-Modelle in unterschiedlichen Entwicklungsphasen. Die Bemühungen zum Ausbau der Sachkompetenzen sollten ihre Schwerpunkte auf der strategischen und nachhaltigen Entwicklung der ORKBn in den folgenden Bereichen haben:

- fachliche Prüfungskompetenz
- organisatorische Kompetenz
- Kompetenz im Umgang mit dem externen Umfeld

Die in diesem Plan enthaltenen Vorschläge für den Ausbau der Sachkompetenzen sollten jeder Mitglieds-ORKB, in Übereinstimmung mit ihrem institutionellen Umfeld und mit Rücksicht auf ihre Unabhängigkeit, zugute kommen.

Getreu dem Motto *Experientia Mutua Omnibus Prodest* wurde innerhalb der INTOSAI seit ihrer Gründung im Jahr 1953 dem Ausbau der Sachkompetenzen hohe Priorität eingeräumt. Während alle ORKBn damit befasst sind, ihre Organisationen durch den Ausbau von Sachkompetenzen und kontinuierlichem Lernen zu stärken, hat die INTOSAI eine lange Tradition darin, Schwerpunkte auf die Anforderungen von Schwellen- und Entwicklungsländern zu legen. Durch ihre regionalen Arbeitsgruppen, Komitees für die strategischen Ziele und andere Gremien engagiert sich die INTOSAI in einer Anzahl von Programmen und unterstützt damit die Weiterentwicklung der Sachkompetenzen der Mitglieds-ORKBn auf globaler, regionaler und lokaler Ebene:

1. Die INTOSAI Entwicklungsinitiative (INTOSAI Development Initiative - IDI) stärkt die institutionelle Kapazität der ORKBn in Entwicklungsländern durch bedarfsgerechte Mitwirkungs- und nachhaltige Entwicklungsprogramme, die an den heutigen und zukünftigen Bedarf in INTOSAI-Regionen und ORKB-Gruppen angepasst sind.

2. **Das VN/INTOSAI-Symposium in Wien** ermöglicht den Austausch fachbezogener Erfahrungen und Informationen zu bestimmten Themen der staatlichen Finanzkontrolle. Teilnehmer sind ausgewählte ORKB-Leiter aus den Regionalen Arbeitsgruppen. Eine bewährte VN/INTOSAI-Plattform beschäftigt sich mit Themen wie: Wert und Nutzen der ORKBn, Partnerschaften zwischen ORKBn, internationalen Organisationen und Organisationen der Zivilgesellschaft, Kapazitätenstärkung der ORKBn sowie Überwachung und Prüfung grenzüberschreitender Finanzierungsmaßnahmen für Katastrophenhilfe und die Bekämpfung internationaler Geldwäsche und Korruption.
3. **Qualifizierungsprojekte** wie Konferenzen zur Stärkung externer staatlicher Finanzkontrolle in den INTOSAI-Regionen oder Projekte, bei denen eine oder mehrere ORKBn daran arbeiten, die fachlichen und organisatorischen Kapazitäten einer ORKB in einem anderen Land voranzubringen. Häufig werden diese Projekte von bilateralen oder multilateralen Gebern finanziert und können auch Teil eines breiter angelegten langfristigeren Hilfsprogramms sein, mit dem die Kapazitäten des jeweiligen Landes in Bezug auf die Regierungsführung (Governance) gestärkt werden sollen.
4. **Programme für Peer-Revisionen** auf freiwilliger Basis, die Best Practices zur qualitativen Verbesserung der Prüfungen und Arbeitsvorgänge einer ORKB festgestellt haben.

**Das Komitee für den Ausbau der Sachkompetenzen (CBC)** stärkt die Kapazitäten und Sachkompetenzen der ORKBn durch Schulung, technische Hilfe, gemeinsame Nutzung von Wissen und andere Qualifizierungsmaßnahmen. Es wurde für die ORKBn ein Qualifizierungsleitfaden für die Praxis erstellt, übersetzt und auf regionalen und subregionalen Workshops verteilt. Es wurde ein Verzeichnis der Qualifizierungsprojekte angelegt, das einmal jährlich aktualisiert wird, und den Mitgliedern wird eine Sammlung von Schulungsmaterialien für die Qualifizierung der ORKBn zur Verfügung gestellt. Außerdem wurden Fernlernprogramme für ORKBn entwickelt. Das Komitee für den Ausbau der Sachkompetenzen (*Capacity Building Committee* CBC) und dessen Unterkomitees haben Webseiten eingerichtet, um ihre Arbeit mit interessierten Parteien zu teilen. Die IDI ist in die INTOSAI-Organisation durch die Vertretung in Leitungsgremien, Haushaltsbeiträge, die Zusammenarbeit mit Arbeitsgruppen und Komitees und die Berichterstattung an INTOSAI-Leitungsgremien eingebunden. Die IDI richtet ihre Tätigkeit nach dem Strategischen Plan der INTOSAI für 2005 - 2010 aus und koordiniert ihre Arbeit mit dem INTOSAI CBC und anderen INTOSAI-Einrichtungen, um Synergieeffekte zu nutzen und doppelte Arbeit zu vermeiden.

**Die Partnerschaften mit internationalen Entwicklungsorganisationen** wurden im Zeitraum 2005 – 2010 unter Berücksichtigung der Unabhängigkeitserfordernisse der INTOSAI gestärkt. Die meisten global und regional tätigen multilateralen Organisationen teilen die INTOSAI-Ziele der Stärkung einer guten Regierungsführung und der Rechenschaftspflicht und der Bekämpfung von Korruption und Betrug. Diese internationalen Organisationen sind wichtige Partner beim Aufbau institutioneller Sachkompetenzen im Rahmen des strategischen Ziels 2. Da die INTOSAI eine herausragende Rolle für die globale strategische Führung der ORKB-Gemeinschaft spielt, hat sie 2007 eine Task Force „Fremdfinanzierung“ für die Zusammenarbeit mit der internationalen Gebergemeinschaft eingerichtet. Ein **Memorandum of Understanding (MoU)** zwischen INTOSAI und der internationalen Gebergemeinschaft strebt die verbindliche Zusage aller betroffenen Parteien zur nachhaltigen finanziellen Unterstützung und die Umsetzung dieser Zusage in der praktischen Arbeit an. Das MoU fördert auch den engeren, ständigen Dialog zwischen der INTOSAI und ihren Mitgliedern und den multilateralen Organisationen, wobei ein Schwerpunkt der Entwicklungsbedarf auf regionaler und Länderebene ist, und betont dadurch die wichtige Rolle der ORKBn beim Streben nach guter Regierungsführung in ihren Ländern.

**Informationen über Beratungs- und Gutachterdienste für ORKBn** werden in einer Datenbank gesammelt, die auch eine Liste von Fachleuten für die staatliche Finanzkontrolle enthält, die an Prüfungsprogrammen teilnehmen könnten. Es wurde eine Webseite eingerichtet, auf der Beratungsdienste angeboten werden. Da die Erfahrung der Mitglieder der INTOSAI-Gemeinschaft eine unserer wichtigsten Ressourcen an Fach- und Expertenwissen für die staatliche Finanzkontrolle ist, wird die Datenbank, zusammen mit Richtlinien für

bilaterale und multilaterale gemeinsame Prüfungen, die Nutzung des praktischen Wissens und der Erfahrungen der ORKBn maximieren. Diese Initiative soll gemeinsame Prüfungen erleichtern, wenn ORKBn gemeinsame Interessensgebiete haben, aber auch Hilfe für weniger entwickelte ORKBn bieten. Gemeinsame Programme sind hilfreich, um die Wirksamkeit von Methoden zu bestätigen, die Erstellung von Richtlinien zu fördern und Verfahrensabläufe zu verbessern. Es werden Richtlinien für Praktika und Fachbesuche erstellt, um Besuche von Fachleuten zwischen ORKBn zu erleichtern, durch die der Wissensstand über neue Prüfungsgebiete geteilt, mitgeteilt und vermittelt wird.

**Best Practice und Qualitätssicherung durch Peer-Revisionen auf freiwilliger Basis.** Peer-Revisionen sind einer Anzahl von Zielen dienlich; dazu gehören Qualifizierung, Wissensaustausch und Qualitätssicherung. Von den ORKBn ausgeführte Peer-Revisionen auf freiwilliger Basis fördern den Austausch neuer Ideen und Prüfmethoden und ziehen positive Lerneffekte nach sich, sowohl für die ORKB, die die Revision durchführt, als auch für die ORKB, die sich ihr unterzieht. Abgesehen von einer guten Antwort auf die Frage „Wer prüft den Prüfer?“ können ORKBn die Ergebnisse dieser freiwilligen Peer-Revisionen auch nutzen, um aufzuzeigen, dass sie sich der Notwendigkeit einer offenen und transparenten Steuerung öffentlicher Einrichtungen verpflichtet fühlen.

Die drei Arten der Peer-Revisionen (Überprüfung der Qualitätssicherung und -erfüllung, Überprüfung der Leitungsebene in Sachen Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit und Überprüfung der Rechenschaftspflicht) sind der Leitung der ORKBn dienlich, indem sie Best Practice hervorheben, das Lernen vereinfachen und somit die ORKBn in die Lage versetzen, durch Vorbildwirkung zu führen. Und jene ORKBn, bei denen eine Peer-Revision möglicherweise nicht durchführbar ist (oder die sich dafür entscheiden, nicht daran teilzunehmen), können aus der Anwendung einer Methodik für die Vorbereitung einer Peer-Revision Nutzen ziehen. Der Plan, eine Datenbank über Peer-Revisionen in der INTOSAI-Gemeinschaft zu erstellen, deren Ergebnisse - ggf. nach Zustimmung der teilnehmenden ORKBn - in das Datenmaterial einfließen, hilft beim Nachweis der Nützlichkeit von Peer-Revisionen. Die Richtlinien und Checklisten für die Durchführung freiwilliger Peer-Revisionen werden mehr Interesse wecken und in den kommenden Jahren die Zahl der Peer-Revisionen erhöhen.

## **Ziel 2: Institutioneller Ausbau der Sachkompetenzen – Organigramm des Komitees**

**Die Struktur** beruht auf den organisatorischen Grundsätzen wie sie im Strategischen Plan 2005 – 2010 niedergelegt sind. IDI und die VN/INTOSAI-Plattform sind dem Strategischen Ziel 2 zugeordnet, jedoch nicht Teil des Komitees.

### **KOMITEE FÜR DEN AUSBAU VON SACHKOMPETENZEN**

Vorsitz: ORKB des Königreichs Marokko

# *Komitee für den Ausbau der Sachkompetenzen (CBC)*

Vorsitz: ORKB des Königreichs Marokko

41 members

Steering committee

Chaired by Morocco

Bestehende Unterkomitees

Zielvermittler für Ziel 2 ist die ORKB der USA

INTOSAI  
Entwicklungsinitiative (IDI)

Vorsitz: Norwegen

Capacity Building Activities

Chaired by United Kingdom

Advisory and consultative services

Chaired by Peru

Peer Reviews

Chaired by Germany

Die Einteilungen und Strukturen innerhalb des Komitees für den Ausbau der Sachkompetenzen (CBC), das die notwendigen Unterkomitees umfasst, um den Plan und die damit verbundenen Strategien im Rahmen dieses Ziels umzusetzen, haben sich als wirksam für die Förderung von Qualifizierungsmaßnahmen erwiesen. Diese Form der Arbeitsorganisation gewährleistet ein hohes Maß an Engagement bei vielen ORKBn, das für den Ausbau der Sachkompetenzen sowohl beim Wissensvermittler als auch beim Empfänger wichtig ist.

## STRATEGISCHES ZIEL 3

### AUSTAUSCH VON WISSEN und WISSENSMANAGEMENT-DIENSTE

**DIE EINLADUNG DER ORKBn ZU ZUSAMMENARBEIT, MITWIRKUNG UND KONTINUIERLICHEM FORTSCHRITT DURCH AUSTAUSCH VON WISSEN EINSCHLIESSLICH DER SCHAFFUNG VON BENCHMARKS, DER DURCHFÜHRUNG VON BEST PRACTICE-STUDIEN UND DER FORSCHUNG ZU THEMEN, DIE FÜR ALLE VON INTERESSE UND BELANG SIND**

#### STRATEGISCHES ZIEL 3: AUSTAUSCH VON WISSEN UND WISSENSMANAGEMENT-DIENSTE

### **Bestehende Strategien und Programme am Ende des Planzeitraums**

**Kommunikation, Zusammenarbeit und Mitwirkung prägen die INTOSAI** seit ihrer Gründung im Jahr 1953. Im Lauf der Jahre haben diese Begriffe das INTOSAI-Motto „*Experientia Mutua Omnibus Prodest*“ mit Leben erfüllt; die INTOSAI unterstützt diese Konzepte auf mehrere Arten. Es sind Arbeitsgruppen eingerichtet, die Erfahrungen zu gemeinsamen Fragestellungen austauschen, um zu gemeinsamen Lösungen zu Fragen zu kommen, die für Prüfer weltweit von Bedeutung sind. Außerdem wurden fachbezogene Task Forces gebildet, die sich zeitlich begrenzt mit spezifischen Fragen beschäftigen. Gemeinschaften von Praktikern können die Empfehlungen zu Kongressthemen nachbereiten und dabei helfen, die auf INTOSAI-Kongressen formulierten Empfehlungen zu überwachen und über deren Umsetzung zu berichten. Alle diese Gruppen spielen wichtige Rollen für den erfolgreichen Wissensaustausch.

**Die INTOSAI gibt Publikationen heraus, wie die „Internationale Zeitschrift für Staatliche Finanzkontrolle“** und INTOSAI-Circulare; sie pflegt den Internetauftritt der INTOSAI am Generalsekretariat in Wien und andere elektronische Mittel zum Informationsaustausch, wie beispielsweise Webseiten der Komitees für die strategischen Ziele und der Arbeitsgruppen und das INTOSAI Collaboration Tool, das die Kommunikation und Koordination von Mitwirkungsinitiativen erheblich erleichtert. Informelle ORKB-Netzwerke und Stellen für internationale Beziehungen/Zusammenarbeit innerhalb der ORKBn treffen sich, um Belange zu diskutieren, die für alle von Interesse sind, und um Meinungen und Erfahrungen auszutauschen. Die Herausforderungen und Chancen einer verflochtenen Welt und neue Technologien bergen Vorschläge für eine Vielzahl von Möglichkeiten in sich, die die INTOSAI für die Kommunikation und den Wissensaustausch unter Mitgliedern und mit Partnern verstärkt nutzen kann.

**Die sieben Regionalen Arbeitsgruppen der INTOSAI sind wesentliche Bestandteile der Organisation** und bieten ihren Mitgliedern vielfältige Dienstleistungen und Publikationen, die für den Wissensaustausch angelegt sind und die Zusammenarbeit innerhalb einer Region erleichtern. Der Strategische Plan der INTOSAI erkennt die Bedeutung der organisatorischen Unabhängigkeit dieser Gruppen innerhalb der INTOSAI an, ebenso ihren fortdauernden Nutzen für ihre Mitglieder. Der Plan greift weder in die Autonomie der Regionalen Arbeitsgruppen ein noch grenzt er sie auf irgendeine Weise ein. Vielmehr schlägt Ziel 3 vor, den Nutzen der

Regionalen Arbeitsgruppen dadurch auszudehnen, indem es erleichtert wird, zentrale Arbeiten, bedeutende Erfolge und in den individuellen Regionen gemachte Erfahrungen mit allen anderen Regionalen Arbeitsgruppen zu teilen. Auf diese Weise würde ein Informationsaustausch sowohl horizontal als auch global erfolgen. Überdies haben einige Regionen ihre eigenen Strategischen Pläne erarbeitet; diese Pläne würden dann mit anderen Regionen ausgetauscht.

**Um Best-Practice-Studien unter Berücksichtigung der Verschiedenartigkeit und Souveränität zu erleichtern**, sind die Vorsitzenden der INTOSAI-Komitees, Arbeitsgruppen und Task Forces aufgefordert, Fallstudien in ihre Produkte aufzunehmen, soweit dies angebracht und machbar ist, und mit wachsender Erfahrung Best-Practice-Richtlinien zu erarbeiten. Vergleiche bestimmter Tätigkeiten einer ORKB mit denen anderer ORKBn sind hilfreich bei der Feststellung von Verbesserungspotenzial. Dies kann den ORKBn auch dabei helfen, stichhaltig zu begründen, warum zusätzliche Ressourcen benötigt werden. Vergleichsstudien über Schlüsselemente der Tätigkeit einer ORKB sind hilfreich und werden zur Feststellung von Bereichen genutzt, in denen Best-Practice-Studien vorteilhaft wären.

**Die interne und externe Kommunikationspolitik und -strategie der INTOSAI** liefert der INTOSAI Richtlinien für die effiziente Kommunikation nach innen und für das Auftreten nach außen als anerkannte Vertretung der Mitglieds-ORKBn in der internationalen Gemeinschaft auf dem Gebiet der staatlichen Finanzkontrolle und den damit verbundenen Themen der Rechenschaftspflicht und guter Regierungsführung. Der gemeinsame Rahmen der Kommunikationspolitik enthält Grundsätze für die Kommunikation. Die Stärkung der Kommunikation ist ein Schlüsselement, um aus der INTOSAI eine internationale Organisation mit Vorbildcharakter zu machen. Für die effiziente, transparente und sachlich korrekte Kommunikation, die ferner zeitnah und gut zugänglich sein muss, wurde eine allgemeine Kommunikationsstrategie erarbeitet. Diese Strategie beruht auf den festgelegten Kommunikationsgrundsätzen und -zielen für die Organisation. Die INTOSAI Kommunikationspolitik und -strategie unterstützt den ungehinderten Informations- und Wissensfluss im Sinne der strategischen Ziele, und auf dieser Linie hat INTOSAI einen Leitfaden Kommunikation erarbeitet.

**Partnerschaften mit wissenschaftlichen Einrichtungen / Forschungsinstitutionen und Fachverbänden**, die im Einklang mit den Unabhängigkeitsanforderungen der INTOSAI stehen, wurden von einigen ORKBn eingegangen, die zusammen mit Universitäten und anderen Einrichtungen Programme für Studenten und Hochschulabsolventen im Bereich der Prüfung des öffentlichen Sektors und verwandten Themen an Fachhochschulen und Universitäten fördern.

### **Ziel 3: Austausch von Wissen/Wissensmanagement-Dienste – Organigramm des Komitees**

Die Struktur des Komitees folgt dem Beschluss des XIX. INCOSAI und ist an die im Strategischen Plan 2005 - 2010 niedergelegte Struktur für Ziele 1 und 2 angepasst. Die von der ORKB der Vereinigten Staaten von Amerika herausgegebene „Internationale Zeitschrift für Staatliche Finanzkontrolle“ hat Beobachterstatus im Rahmen des Strategischen Ziels 3 und ist kein Teil des Komitees.

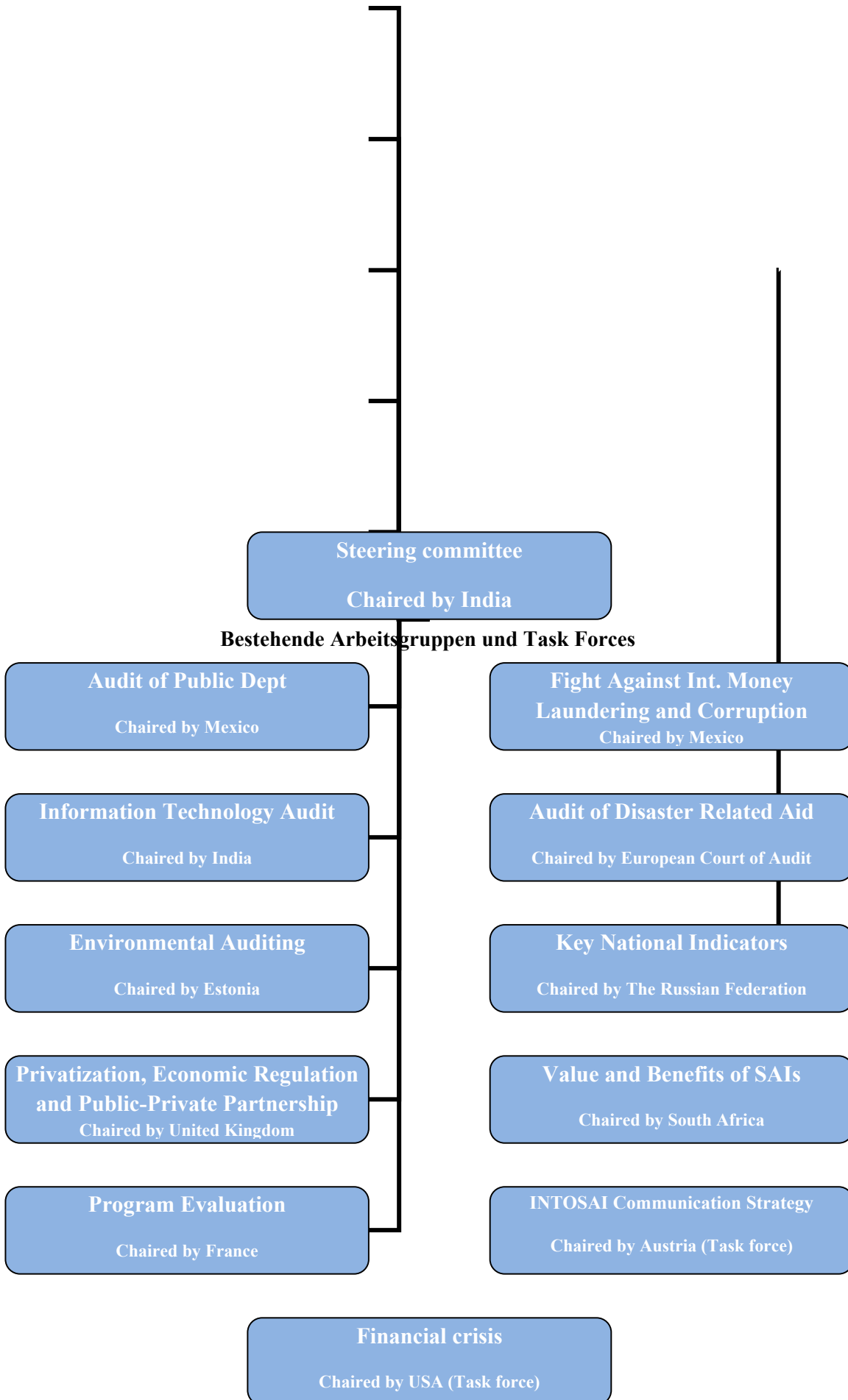
#### ***Komitee für den Austausch von Wissen***

Vorsitz: ORKB von Indien

Zielvermittler für Ziel 3 ist die  
ORKB der Russischen  
Föderation

**INTOSAI  
Zeitschrift**

Vorsitz: USA  
(Herausgeber und  
Verleger)





## STRATEGISCHES ZIEL 4

### INTERNATIONALE ORGANISATION MIT VORBILDCHARAKTER

**DIE ORGANISATION UND STEUERUNG DER INTOSAI SOLLTE DERGESTALT SEIN, DASS SPARSAME, WIRTSCHAFTLICHE UND WIRKSAME ARBEITSABLÄUFE, EINE ZEITNAHE ENTSCHEIDUNGSFINDUNG UND WIRKSAME HANDLUNGSWEISEN UNTER GEBÜHRENDER BERÜCKSICHTIGUNG REGIONALER AUTONOMIE, AUSGEWOGENHEIT SOWIE DER UNTERSCHIEDLICHEN MODELLE UND HERANGEHENSWEISEN DER MITGLIEDS-ORKBn GEFÖRDERT WERDEN**

#### STRATEGISCHES ZIEL 4 INTERNATIONALE ORGANISATION MIT VORBILDCHARAKTER

Die INTOSAI vertritt die Auffassung, dass Führung durch Vorbildcharakter von grundlegender Bedeutung ist. Diese Verpflichtung drückt sich im vierten strategischen Ziel für die INTOSAI aus: danach zu streben, eine internationale Organisation mit Vorbildcharakter zu werden. Daher weicht Ziel 4 sowohl substantiell als auch von der Art her von den Zielen 1, 2 und 3 ab, die sich auf die Verbesserung der fachlichen Normen, den Ausbau von Sachkompetenzen und die Erleichterung des Wissensaustauschs zwischen den Mitgliedern beziehen und kann daher nicht in gleicher Art wie die anderen Ziele angegangen werden. Während sich die Ziele 1, 2 und 3 mit bestimmten Wirkungsbereichen der INTOSAI befassen, besteht die Absicht von Ziel 4 darin, die Gesamtheit von Organisation und Tätigkeit der INTOSAI auf diese Ziele hin auszurichten. Ziel 4, mit dem die Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Wirksamkeit der INTOSAI im eigenen Tätigkeitsbereich und das Auskommen mit ihren Haushaltsmitteln gewährleistet werden soll, ist daher für die Erreichung der strategischen Ziele 1, 2 und 3 von grundlegender Bedeutung.

#### STRATEGISCHES ZIEL 4 INTERNATIONALE ORGANISATION MIT VORBILDCHARAKTER

### Grundorientierung

Auf der Grundlage des zentralen Leitsatzes „*Experientia Mutua Omnibus Prodest*“ werden die folgenden Prinzipien die zukünftige administrative und organisatorische Entwicklung der INTOSAI bestimmen:

- a. Jegliche Arbeit der INTOSAI sollte von einer klaren Ausrichtung auf die vereinbarten strategischen Ziele bestimmt sein.
- b. Die INTOSAI sollte organisatorische und administrative Verfahren annehmen, die eine möglichst umfangreiche Einbeziehung der Mitglieds-ORKBn in ihre Arbeit forcieren.

- c. Die INTOSAI sollte Entscheidungsfindungsstrukturen haben, die in ausgewogener Weise sowohl die Aktualität berücksichtigen als auch den wichtigen Punkt gewährleisten, dass Schlüsselentscheidungen auf einer breiten Unterstützung der INTOSAI-Mitglieder basieren.
- d. Das Präsidium soll aktiv agieren und eng mit den Komitees, Unterkomitees, Arbeitsgruppen und Task Forces, die dafür geschaffen wurden, die Arbeit der INTOSAI voranzubringen, verknüpft werden.
- e. Die INTOSAI sollte derart finanziert werden, dass sowohl ein Auskommen mit den vorgegeben Haushaltsmitteln als auch die wirksame Umsetzung dieses Plans sowie eine andauernde finanzielle Leistungsfähigkeit der Organisation gewährleistet sind.
- f. Die Kapazität des Sekretariats zur Unterstützung der Mitglieder und des Präsidiums bei der Umsetzung des Strategischen Plans sollte aufgestockt werden.

#### STRATEGISCHES ZIEL 4 INTERNATIONALE ORGANISATION MIT VORBILDCHARAKTER

## Bestehende Strategien und Programme am Ende des Planzeitraums

**Das Finanz- und Verwaltungskomitee (*Finance & Administration Committee F&AC*)** soll dem Präsidium und seinem Vorsitzenden dabei helfen „die INTOSAI dergestalt zu organisieren und zu steuern, dass sparsame, wirtschaftliche und wirksame Arbeitsabläufe, eine zeitnahe Entscheidungsfindung und wirksame Handlungsweisen unter gebührender Berücksichtigung regionaler Autonomie, Ausgewogenheit sowie der unterschiedlichen Modelle und Herangehensweisen der Mitglieds-ORKBn gefördert werden“. Die derzeitige Struktur der Organisation ist für die INTOSAI sinnvoll, der Strategische Plan der INTOSAI erkennt jedoch an, dass die Fähigkeit der INTOSAI, wirtschaftliche und zeitnahe Entscheidungen und Lösungen für organisatorische Fragen zu finden, eine permanente Aufgabe des Finanz- und Verwaltungskomitees (*Finance and Administration Committee F&AC*) sein muss, wenn die strategischen Ziele auf sparsame, wirtschaftliche und wirksame Weise erreicht werden sollen.

**Die bestehenden Komitees, Unterkomitees, Arbeitsgruppen und Task Forces für die strategischen Ziele** sind nach den organisatorischen Grundsätzen, wie sie im Strategischen Plan 2005-2010 niedergelegt sind (siehe Anhang II mit einem aktuellen Organigramm der INTOSAI) ausgerichtet. Nach ihrem internationalen rechtlichen Status ist die INTOSAI eine internationale Organisation, die in Österreich als eine Organisation mit den Vorrechten einer internationalen Nicht-Regierungsorganisation angemeldet ist.

**Für die Beziehungen der Komitees, Unterkomitees, Arbeitsgruppen und Task Forces zum Präsidium** hat das F&AC Kriterien für die Mitglieder der Regionalen Arbeitsgruppen und deren Vertretung im Präsidium erarbeitet. Das F&AC hat ferner, im Einklang mit seinem Auftrag und seinen Aufgaben, die geeigneten ORKBn als Vorsitzende und Zielvermittler für die strategischen Ziele 1-3 bestimmt und ausgewählt. Das Komitee hat diese Empfehlungen dem Präsidium vorgelegt, das sie in vollem Umfang gebilligt und die entsprechenden Ernennungen vorgenommen hat. Es ist vorgesehen, dass die Vorsitzenden der Komitees, Unterkomitees, Arbeitsgruppen und Task Forces zu den Sitzungen des Präsidiums als Berichterstatter / Beobachter geladen werden und mindestens einmal jährlich dem Präsidium über ihre Arbeit berichten. Alternativ können diese Vorsitzenden ihre Zielvermittler mit der Berichterstattung an das Präsidium beauftragen.

Die Vorsitzenden der Komitees, Unterkomitees, Arbeitsgruppen und Task Forces für alle vier Ziele beraten sich bei Bedarf mit dem Vorsitzenden des Präsidiums, dem Generalsekretär und den Zielvermittlern, um zu gewährleisten, dass ihre Pläne und ihre Arbeit mit dem Gesamtplan übereinstimmen. Insbesondere die

Möglichkeit, dass die bestehenden Komitees im Rahmen ihrer Arbeit bei Bedarf entsprechende Unterkomitees einrichten können, wird von den Vorsitzenden der Komitees mit dem Vorsitzenden des Präsidiums beraten.

**Die Einteilungen und Strukturen** innerhalb des Komitees für fachliche Normen (PSC), des Komitees für den Ausbau der Sachkompetenzen und des Komitees für den Austausch von Wissen, die die notwendigen Unterkomitees, Projekte und Expertenteams sowie die erforderlichen Arbeitsgruppen und Task Forces umfassen, um den Plan und die damit verbundenen Strategien umzusetzen, haben sich als wirksam erwiesen. Diese Form der Arbeitsorganisation gewährleistet ein hohes Maß an Engagement bei den betroffenen ORKBn, die einen Ausbau von Sachkompetenzen benötigen, sowohl als Wissensvermittler als auch als Empfänger, und hat sich als wirksam für die Förderung der Zusammenarbeit, der Mitwirkung und des kontinuierlichen Fortschritts bei den ORKBn erwiesen.

**Die INTOSAI erhält von jeher ihre Mittel ausschließlich aus den jährlichen Mitgliedsbeiträgen** und ist zur Unterstützung ihrer Aktivitäten in einem hohen Maß von den unentgeltlichen Sachleistungen ihrer Mitglieder abhängig. Zur Erhöhung der Mittel hängt die INTOSAI vom guten Willen und substanziellen unentgeltlichen Sachleistungen ab, die von der österreichischen ORKB in ihrem Amt als INTOSAI-Sekretariat erbracht werden und von jenen ORKBn, die bereit sind, als Vorsitzende von Komitees, Arbeitsgruppen und Task Forces zu fungieren, Gastgeber von Tagungen zu sein oder die vielfältigen Programme und Aktivitäten der INTOSAI auf andere Weise direkt zu unterstützen. Insgesamt beruhen die Tätigkeiten der INTOSAI auf der Unterstützung und unentgeltlichen Sachleistungen ihrer Mitglieder.

**Der Gesamterfolg der INTOSAI hängt von der wirtschaftlichen Nutzung ihrer Ressourcen ab.** Eine immer kleiner werdende Anzahl von Mitgliedern trägt einen immer größeren Anteil der finanziellen und anderen Ressourcen der INTOSAI. Vor diesem Hintergrund wurden mehrere Fragen in Bezug auf die Finanzlage der Organisation untersucht und die vom F&AC empfohlenen und von Präsidium und INCOSAI gebilligten Verbesserungen enthielten:

- Senkung der Haushaltsmittel für die INTOSAI-Zeitschrift von 35% auf 25%
- Veranstaltung des VN/INTOSAI-Seminars nur noch alle zwei Jahre statt einmal jährlich
- Anmeldung / Teilnahme an Kongressen sollen künftig kostenpflichtig sein
- Zulassung von Anbietern / Firmen als Aussteller auf den Kongressen gegen entsprechende Gebühr
- Abgestufte Maßnahmen gegen jene ORKBn, die mit ihren jährlichen Beiträgen im Rückstand sind, nach dem folgenden Schema:

Nach 1 Jahr: 90 Tage nach der Aufforderung an die ORKB, ihre rückständigen Beiträge zu zahlen, sollte die Beitragssäumigkeit in der INTOSAI offengelegt werden.

Nach 2 Jahren: Verlust der Stimmrechte und der Teilnahme an Komitees / Kongressen.

Nach 3 Jahren: Ausschluss des Mitglieds.

Das F&AC hat Themen in Verbindung mit dem Verkauf der INTOSAI-Publikationen und der Erhebung von Gebühren für INTOSAI-Schulungen erörtert und empfohlen, dass die Publikationen weiterhin kostenlos zur Verfügung gestellt werden sollten, da die ORKBn, die am meisten auf diese Veröffentlichungen angewiesen sind, diejenigen sind, die am wenigsten dafür bezahlen können. Außerdem wird empfohlen, dass auch Schulungen kostenlos bleiben sollten.

**Die Überlegungen zur Neufestsetzung der Mitgliedsbeiträge** haben auch mit der Stärkung der Finanzkraft der INTOSAI im Hinblick auf die Realisierung der strategischen Ziele zu tun, daher prüft das F&AC vor jedem

Kongress, ob und in welchem Umfang die INTOSAI zusätzliche Mittel für die Umsetzung des strategischen Plans benötigt, die eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge erfordern könnten.

Dieses Thema wurde vom Präsidium auf jeder seiner Sitzungen seit der Verabschiedung des ersten Strategischen Plans der INTOSAI ausführlich erörtert und diskutiert und vom F&AC zusammen mit dem Generalsekretariat analysiert. Es wurde festgestellt, dass die INTOSAI ihre Mitgliedsbeiträge seit 1983 nicht mehr erhöht hat und dass höhere Einnahmen erforderlich sind, wenn die INTOSAI finanziell gesund bleiben und in der Lage sein soll, den strategischen Plan umzusetzen. Das Generalsekretariat hat verschiedene Szenarien für eine Steigerung der jährlichen Einnahmen um 100.000 Euro entworfen und das Präsidium hat den folgenden Vorschlag gebilligt:

- a) Änderung der Beitragsstaffelung für INTOSAI-Mitglieder der Beitragsgruppen I und II (Gruppe I  $\geq$  20% des gesamten Beitragsvolumens nach UN-Beitragsschema; Gruppe II zwischen 11 und 19,99% des gesamten Beitragsvolumens nach UN-Beitragsschema)
- b) Einstufung des Beitrags der USA in die Beitragskategorie I in Folge der geänderten Beitragsstaffelung
- c) Erhöhung des Jahresbeitrags für die Beitragskategorien I–V um 89%
- d) Erhöhung des Jahresbeitrags für die Beitragskategorien VI und VII um 20%
- e) Für alle Beitragskategorien erfolgt alle drei Jahre eine Inflationsbereinigung (ab dem XX. INCOSAI im Jahr 2010)

**Zur Feststellung etwaiger zusätzlicher Finanzierungsquellen und Möglichkeiten strategischer Partnerschaften** mit externen Organisationen, im Einklang mit den Unabhängigkeitserfordernissen der INTOSAI, wurden ein integriertes, strategisches Rahmenwerk und ein Richtlinienpapier für Verhandlungen mit externen Gebern verfasst. Ferner fanden Treffen zwischen Vertretern von INTOSAI und der Gebergemeinschaft statt und die Verhandlungen wurden mit einem bedeutendem Ergebnis abgeschlossen, als INTOSAI mit 15 Organisationen, darunter internationale Gebereinrichtungen und Entwicklungsorganisationen einzelner Länder, ein Abkommen schloss, das als Meilenstein bezeichnet werden kann und das die Entwicklungsmöglichkeiten der ORKBn weltweit verbessert. Ein Memorandum of Understanding zwischen INTOSAI und der erweiterten Gebergemeinschaft, die im Oktober 2009 unterschrieben wurde, begründete eine Partnerschaft zur Stärkung der Kapazitäten der ORKBn, damit diese ihre Aufgaben als Instrumente der Rechenschaftspflicht, Transparenz, guter Regierungsführung und Korruptionsbekämpfung in ihren Ländern wirksamer ausführen können.

**Zur Stärkung der internen Kapazitäten der INTOSAI bei der Umsetzung der in diesem Plan festgelegten strategischen Themen** hat das F&AC zusammen mit den betreffenden INTOSAI-Einrichtungen Vorschläge für die stärkere Nutzung moderner Technologien durch alle INTOSAI-Gremien vorgelegt, um die Beratung, Koordination und Entscheidungsfindung in der Zeit zwischen den Präsidiumssitzungen und den Kongressen zu erleichtern. Als Ergebnis dieser Arbeit ist das INTOSAI *Collaboration Tool* (ICT), das vom Präsidium bei seiner 55. Sitzung in Mexiko-Stadt im November 2006 gebilligt wurde, jetzt einsatzbereit und steht auf der INTOSAI-Webseite zur Verfügung.

**Gemäß Artikel 6 der INTOSAI-Statuten ist der Präsident des österreichischen Rechnungshofs der Generalsekretär und der Sitz des INTOSAI-Sekretariats ist in Wien.** Um die Fähigkeit der INTOSAI, die strategischen Ziele zu erreichen zu stärken, ermuntert der Plan zu Versetzungen und Entsendungen von Personal - je nach den Erfordernissen des Strategischen Plans - von Mitglieds-ORKBn, um das bestehende Sekretariat und andere INTOSAI-Ressourcen aufzustocken. Abhängig von der Art der Aufgabe können abgeordnete Mitarbeiter an ihrer Heimat-ORKB verbleiben. Einige Mitarbeiter sollten jedoch in Wien arbeiten. In jedem Fall würden Abordnungen durch Beratungen im Vorfeld mit dem und Genehmigung durch das Generalsekretariat in die Wege

geleitet und sämtliche mit dem Mitarbeiter und seinem Dienstsitz verbundenen Kosten würden von der entsendenden ORKB getragen.

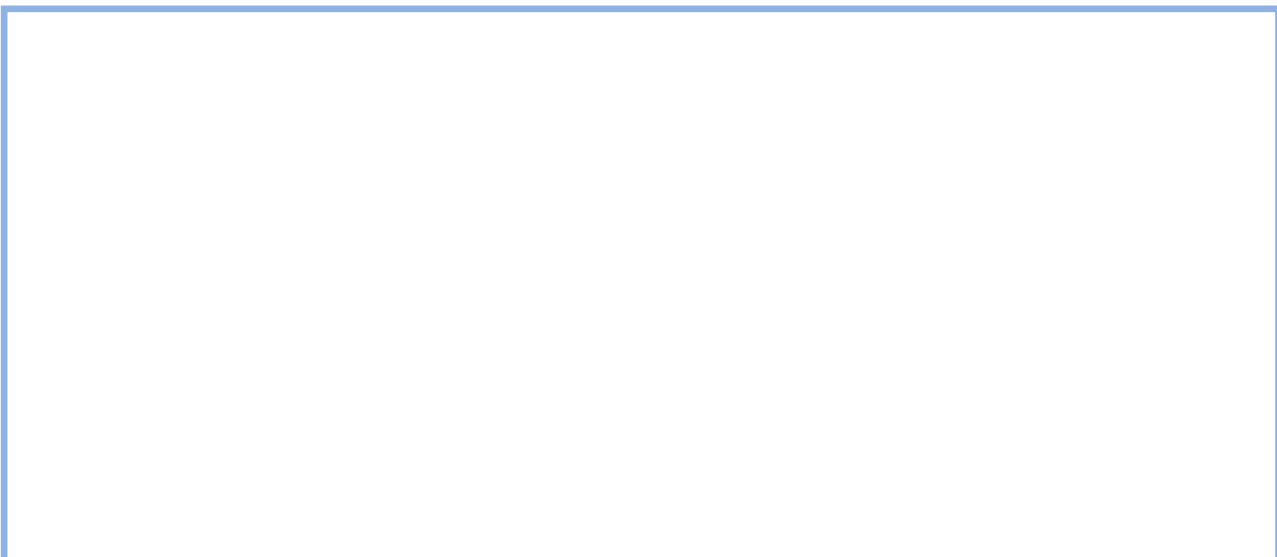
**Um den ständigen organisatorischen Fokus auf den strategischen Zielen zu halten** und eine wirksame Koordination und Umsetzung des Strategischen Plans zu gewährleisten, wird die Stelle eines Direktors für die Strategische Planung geschaffen. Seine Pflichten und Zuständigkeiten werden in Richtlinien festgelegt, die vom Präsidium gebilligt werden, und bei denen die Umsetzung des Strategischen Plans im Mittelpunkt steht. Der Direktor für die Strategische Planung würde sich ferner mit dem Generalsekretär beraten und eng mit dem Vorsitzenden des Präsidiums, den Zielvermittlern und den regionalen Sekretariaten und anderen Stellen zusammenarbeiten, um zu gewährleisten, dass die strategischen Ziele erreicht werden. Der XIX. INCOSAI in Mexiko-Stadt hat die Empfehlung des F&AC gebilligt, die Stelle des Direktors für die Strategische Planung der INTOSAI beizubehalten. Diese Stelle sollte auch künftig besetzt werden, wenn eine ORKB zur Entsendung eines Mitarbeiters für diese Position bereit ist.

**Die INTOSAI hat den Status als assoziiertes Mitglied eingeführt und einige Organisationen sind in dieser Eigenschaft beigetreten. Ob eine Organisation als assoziiertes Mitglied beitreten kann,** wird anhand von vier Kriterien ermittelt, die Voraussetzung für den Erwerb der assoziierten Mitgliedschaft sind:

1. Internationale Organisationen, die weltweit tätig sind.
2. Diese Organisationen müssen direkt oder indirekt mit den Bereichen Rechenschaftspflicht, Transparenz, Korruptionsbekämpfung, Regierungsführung usw. befasst sein.
3. Sie müssen staatliche oder nicht gewinnorientierte Organisationen / Einrichtungen ohne Erwerbscharakter sein.
4. Sie müssen unpolitisch sein und eine breite Unterstützung innerhalb der INTOSAI-Gemeinschaft genießen.

#### **Ziel 4: Internationale Organisation mit Vorbildcharakter – Organigramm des Komitees**

**Die Struktur** beruht auf den organisatorischen Grundsätzen und der Struktur, die im Strategischen Plan 2005 - 2010 niedergelegt sind, wonach das frühere Finanzkomitee zum Finanz- und Verwaltungskomitee umbenannt wird, das die Umsetzung des strategischen Ziels 4 steuern soll. Den Vorsitz des Finanz- und Verwaltungskomitees hat der zweite stellvertretende Vorsitzende des Präsidiums, da es sich hierbei um eine Ernennung handelt, über die im Präsidium abgestimmt wird; der Vorsitzende soll auch als Zielvermittler für Ziel 4 fungieren. Die fünf stimmberechtigten Mitglieder des Komitees (einschließlich des Vorsitzenden) werden aus den Mitgliedern des Präsidiums ausgewählt.



# Finanz- und Verwaltungs- komitee

Vorsitz: ORKB des  
Königreichs Saudi-  
Arabien

(fungiert auch als  
Zielvermittler)

Bestehende

Committee members

Saudi Arabia, United States of America,  
Venezuela, Norway and China

Ex officio members: Hungary as immediate  
past Governing Board Chair and  
Austria/Secretary General  
Invited: Director of Strategic Planning

Task Forces

Z  
P  
SO

Task Force for updating the Strategic Plan

Chaired by USA, other members: Denmark, USA, Morocco, Norway (IDI), India, Secretary General and Director of Strategic Planning of INTOSAI

ren  
r D  
en.

Task Force on Donor Funding

Chaired by USA, other members:  
Denmark, USA, Morocco, Norway (IDI), India and Austria/Secretary General

## ANHANG I: DIE DERZEITIGEN HAUPT EINRICHTUNGEN DER INTOSAI

### **INTERNATIONALER KONGRESS DER OBERSTEN RECHNUNGSKONTROLLBEHÖRDEN (INCOSAI)**

Der alle drei Jahre stattfindende Kongress, dessen Gastgeber jeweils eine Mitglieds-ORKB ist, bietet allen INTOSAI-Mitgliedern eine einmalige Gelegenheit, sich zu einem bestimmten Zeitpunkt an einem Ort zu versammeln, um Erfahrungen auszutauschen, Themen zu erörtern und Empfehlungen auszusprechen, die auf die Verbesserung der staatlichen Rechenschaftspflicht weltweit ausgerichtet sind. Die Teilnahme der Vereinten Nationen, der Weltbank und anderer internationaler Organisationen an den Kongressen unterstreicht die guten Beziehungen, die die INTOSAI mit diesen Weltorganisationen unterhält.

#### **Die INTOSAI richtet zwei Mitglieder-Kategorien ein:**

- **Mitglieder:** Nationale und supranationale Oberste Rechnungskontrollbehörden, die bestimmte Anforderungen erfüllen und somit über sämtliche in den Statuten beschriebenen Mitgliedsrechte verfügen würden. Dieser Plan sieht vor, dass ORKBn weiterhin mehreren regionalen Arbeitsgruppen angehören können, aber eine regionale Arbeitsgruppe zu ihrer „Heimat“-Gruppe erklären müssen, um INTOSAI-Auflagen wie der Zuweisung von Sitzen im Präsidium, der Finanzierung regionaler IDI- sowie anderer Schulungsprogramme usw. gerecht zu werden.
- **Assoziierte Mitglieder:** Internationale Organisationen, Fachorganisationen und andere Organisationen, die die Zielsetzungen der INTOSAI teilen. Assoziierte Mitglieder wären zwar nicht stimmberechtigt, könnten aber an INTOSAI-Veranstaltungen und -Programmen teilnehmen und INTOSAI-Leistungen (z. B. Veröffentlichungen und Austausch von Wissen) nutzen. Sie würden einen jährlichen Beitrag als Assoziierte Mitglieder zahlen und möglicherweise zusätzliche Gebühren für manche Veranstaltungen (z. B. den Besuch von Kongressen) entrichten müssen. Die erstmaligen Beiträge und Gebühren würden auf der Grundlage einer Empfehlung vom Finanz- und Verwaltungskomitee vom Präsidium festgelegt. Wenn Organisationen sich wegen einer Assoziierten Mitgliedschaft an das Präsidium wenden, wird sich das Präsidium mit der ORKB beraten, die das Land vertritt, aus dem das Gesuch kommt; das Präsidium wird bei jedem derartigen Antrag die Meinungen solcher Mitglieds-ORKBn einholen und ihnen ein großes Gewicht beimessen.

### **PRÄSIDIUM**

Das 18 Mitglieder umfassende Präsidium trifft sich jährlich, um in den Zeiten zwischen den Kongressen Führungs- und Verwaltungsaufgaben wahrzunehmen und die Kontinuität zu wahren. Um eine ausgewogene Vertretung aller Mitgliedsländer zu sichern, ist jede der sieben Regionalen Arbeitsgruppen im Präsidium vertreten; ebenso die vorherrschenden Modelle staatlicher Rechnungsprüfungssysteme. Der Vorsitzende des Präsidiums ist der Leiter derjenigen ORKB, die Gastgeber des letzten Kongresses war.

**Finanz- und Verwaltungskomitee.** Das Finanz- und Verwaltungskomitee soll dem Präsidium und seinem Vorsitzenden dabei helfen, „die INTOSAI dergestalt zu organisieren und zu steuern, dass sparsame, wirtschaftliche und wirksame Arbeitsabläufe, eine zeitnahe Entscheidungsfindung und wirksame Handlungsweisen unter gebührender Berücksichtigung regionaler Autonomie, Ausgewogenheit sowie der unterschiedlichen Modelle und Herangehensweisen der Mitglieds-ORKBn gefördert werden“. Den Vorsitz des Finanz- und Verwaltungskomitees hat der zweite stellvertretende Vorsitzende des Präsidiums, da es sich hierbei um eine Ernennung handelt, über die im Präsidium abgestimmt wird; der Vorsitzende soll auch als Zielvermittler für Ziel 4 fungieren. Die fünf stimmberechtigten Mitglieder des Komitees (inklusive Vorsitzendem) würden aus dem Präsidium gewählt.

- **Zielvermittler.** Zielvermittler beraten sich mit allen Vorsitzenden der INTOSAI-Einrichtungen innerhalb eines strategischen Ziels, um die Kommunikation und einen einheitlichen Wissensstand innerhalb und zwischen den strategischen Zielbereichen quer durch die regionalen Arbeitsgruppen zu erleichtern und um stärkere Verbindungen zwischen Präsidium, Komitees, Arbeitsgruppen und Task Forces zu schaffen. Zielvermittler

würden in Komitees, Arbeitsgruppen, Task Forces oder Regionalen Arbeitsgruppen keine führenden oder leitenden Funktionen ausüben und sich nicht in deren Angelegenheiten einmischen. Sie dienen eher als Moderatoren und Mittler im Sinne ständiger Verbesserung. Zielvermittler würden immer bei der Präsidiumssitzung unmittelbar nach jedem Kongress ernannt und gebilligt werden.

## **GENERALSEKRETARIAT**

Das Generalsekretariat mit Sitz in Wien, Österreich, stellt der INTOSAI zentrale administrative Unterstützung zur Verfügung, verwaltet den INTOSAI-Haushalt, unterstützt Präsidium und Kongresse, erleichtert die Kommunikation zwischen den Mitgliedern und organisiert Seminare und spezielle Untersuchungen. Generalsekretär ist der Präsident des österreichischen Rechnungshofes. Der Direktor für die Strategische Planung (DSP) unterstützt die INTOSAI bei der Erreichung der strategischen Ziele und stellt eine wirksame Koordinierung bei der Umsetzung des Strategischen Plans sicher. Der DSP ist dem Generalsekretär unterstellt und erstattet ihm direkt und regelmäßig Bericht.

## **REGIONALE ARBEITSGRUPPEN**

Sieben Regionale Arbeitsgruppen vertreten und fördern die Ziele der INTOSAI auf regionaler Ebene; dadurch werden den Mitgliedern Möglichkeiten geboten, sich schwerpunktmäßig mit charakteristischen Themen für ihre Region zu befassen. Regionale Arbeitsgruppen sind ein zentraler Bestandteil der INTOSAI und genießen weitgehende Autonomie.

## **ZIELBEZOGENE KOMITEES, UNTERKOMITEES, ARBEITSGRUPPEN UND TASK FORCES**

Ein Großteil der fachlichen Arbeit der INTOSAI läuft über die Komitees, Unterkomitees, Arbeitsgruppen und Task Forces, die dazu geschaffen wurden, den Berufsstand durch die Erarbeitung und Herausgabe fachlicher Normen, Prüfungsrichtlinien und anderer praktischer Referenzmaterialien voranzubringen. Auch die Förderung des Transfers und der Anwendung von Wissen und Fähigkeiten im Zusammenhang mit Organisation und Arbeit der ORKBn und deren Unterstützung durch Qualifizierungsmaßnahmen, damit sie in der Lage sind, ihre Aufgaben zu erfüllen, findet in den Komitees statt. Die INTOSAI-Mitglieder beteiligen sich an dieser Arbeit, indem sie in Komitees und Arbeitsgruppen mitarbeiten, zu den jeweiligen Produkten Stellung beziehen und fachliche Veranstaltungen auf den Kongressen besuchen.

- **Komitees.** Die Komitees der INTOSAI, wie zum Beispiel die Komitees für die Strategischen Ziele und Unterkomitees, sind von der Organisation eingerichtet worden, um sich mit Fragen von wesentlichem und wiederkehrendem Interesse für alle Mitglieder zu befassen. Die Komitees sollten daher die Organisationsmitglieder in ausgewogener Weise vertreten und klare Vorgaben vom Präsidium erhalten.
- **Arbeitsgruppen.** Arbeitsgruppen sind traditionell als Ergebnis von INCOSAI-Themen und -Empfehlungen gebildet worden, um den Interessen der ORKBn an bestimmten Themen gerecht zu werden, und ihr Nutzen ist durch die Anzahl der teilnehmenden ORKBn und die von ihnen veröffentlichten Best-Practice-Richtlinien offensichtlich. Die Arbeitsgruppen benötigen keinerlei direkte Aufsicht durch das INTOSAI-Präsidium; da es den Mitgliedern freigestellt ist, sich ihren Interessen entsprechend anzuschließen, besteht auch keinerlei Veranlassung, regionale oder sonstige Vertretungsfaktoren zu berücksichtigen.
- **Task Forces.** Zusätzlich zu den Komitees und Arbeitsgruppen werden je nach Bedarf entweder vom Kongress oder dem Präsidium Task Forces zu Themen ins Leben gerufen, die für viele Mitglieds-ORKBn von wesentlichem Interesse sind. Task Forces arbeiten für eine begrenzte Zeit und werden entweder vom Kongress oder vom Präsidium wieder aufgelöst, wenn die ihnen zugewiesenen Aufgaben (wie von Kongress oder Präsidium dargestellt) erledigt sind. Wie auch bei Komitees wäre es bei Task Forces wünschenswert, dass sie die Organisationsmitglieder in ausgewogener Weise vertreten.
- **INTOSAI Entwicklungsinitiative (IDI).** Die INTOSAI Entwicklungsinitiative (IDI) ist eine nicht gewinnorientierte Organisation mit dem Ziel, die fachlichen und institutionellen Kapazitäten der ORKBn in



Entwicklungsländern durch bedarfsgerechte, gemeinsame und nachhaltige Entwicklungsprogramme zu stärken. Die IDI arbeitet zusammen mit den INTOSAI-Regionen und ORKB-Gruppen, um den heutigen und zukünftigen Anforderungen der Beteiligten gerecht zu werden. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit lag bis 2006 auf der Schulung für Fachkräfte und der Einrichtung einer nachhaltigen Schulungsinfrastruktur in den INTOSAI-Regionen; dann wurde ihr Aufgabenbereich auf die institutionelle Stärkung der ORKBn und den Wissensaustausch erweitert und damit erheblich ausgeweitet. Die IDI arbeitet mit den INTOSAI-Komitees und -Arbeitsgruppen zusammen und strebt Partnerschaften mit anderen Organisationen an, um hochwertige Qualifizierungsprogramme anbieten zu können. Seit der Gründung anlässlich des INTOSAI-Kongresses 1986 hatte das IDI-Sekretariat bis 2000 seinen Sitz bei der kanadischen ORKB, bis es 2001 von der norwegischen ORKB übernommen wurde. Die IDI ist eine eigenständige Rechtsperson, der oberste Rechnungsprüfer Norwegens ist Vorsitzender ihres Präsidiums. Die IDI erstattet regelmäßig den INTOSAI-Kongressen und dem Präsidium Bericht. Das IDI-Sekretariat ist mit 15-20 internationalen Mitarbeitern unterschiedlicher Fachgebiete besetzt und ist in 4-5 Sprachen tätig.

□ **Internationale Zeitschrift für Staatliche Finanzkontrolle.** Die „Internationale Zeitschrift für Staatliche Finanzkontrolle“ (*Zeitschrift*) ist das offizielle Organ der INTOSAI und soll mithelfen, Verfahren und Methoden der staatlichen Finanzkontrolle zu fördern. Die Zeitschrift dient gleichzeitig als Lehrmittel. Die Artikel sind vornehmlich praxisorientierte Beiträge zu Themen der Rechnungsprüfung im öffentlichen Sektor und Fallstudien. Die Zeitschrift erscheint vierteljährlich in den fünf Amtssprachen der INTOSAI. Herausgeber ist die ORKB der Vereinigten Staaten von Amerika (Government Accountability Office – GAO).

# ANHANG II: AKTUELLES ORGANIGRAMM

SC = Subcommittee  
 WG = Working Group  
 TF = Task Force

April 2010

